

An
 Sr. Königl. Majest. in Dohlen
 und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
 Als
 Selbige
 Ihre Volcker
 Ben

S ü h l b e r g

CAMPIREN ließen.



1730.

Zufinden in Buchladen zu Budisin, Cöthbus und Crossen.



126.1

22



Augustus,

Fama klagt, daß sie nicht hoch genug
Dich in die Lüfte weiß in ihren Flug zu tragen:
Denn ob gleich Ost- und West von Deinen Thaten sagen,
Wie deine tapffre Faust die Feinde oft bezwang,
Wie Dein erhitztes Schwerdt die Ordnungen getrennet,
Daß das beschäumte Blut noch an denselben klebt,
Wie Dich der Musel-Mann noch wegen Zenta kennet,
Und wie dein Pohlen Dich mit Lob und Ruhm erhebt,
So ist diß alles doch vor Dich gepriesener König
Und Deinen Helden-Ruhm in Warheit viel zu wenig.

Augustus, jedes Jahr merckst jede Helden-That,
So lange Dich die Welt in Cron und Purpur siehet,
Die aus den Kranten-Stock in schönsten Wachsthum blühet
Und die Dein Helden Arm bisher verrichtet hat,
Die Fama trägt sie ins Buch der Ewigkeiten
Und schreibet deinen Ruhm auf Sarder und Asbest
Die Nach-Welt wird es denn auch ihrer Nach-Welt deuten,
Weil keine Zeit doch nicht die Helden sterben läßt,
Damit Dein Nahme steigt bis an der Sterne Bühnen
Und bis an jene Zeit die Krante möge grünen.

Augustus, selbst das Glück küßt deines Purpurs Saum,
Die Länder siehet man in schönsten Flore stehen
Und jeden Unterthan in Feyer-Kleidern gehen:
Wer die Geschichte list der Vor-Welt glaubet kaum,
Daß jenes Römers Glück, der Deinen Nahmen führte
Beglückter Fürst und Held, so hoch gestiegen sey,
Ob ihn gleich, wie man weiß die Käyser Crone zieret,
Nein, dessen Glück und Ruhm kam Deinen schwerlich bey,
Es muß Dein Nahm und Glück auch Deiner treuen Sachsen,
So wie Dein Helden Ruhm, in Ubersusse wachsen.

Augustus, da man sieht, wie Dein gepriesener Ruhm,
Und Deiner Thaten Ruff noch immer höher steigen,
So wilst Du aller Welt was Königliches zeigen:
Denn nur was grosses ist der Helden Eigenthum:
Denckt! Sechzig tausend Mann die sollen hier campiren
Ein ungebahntes Feld wird ein gebahnter Plan,
So statt der Bäume-Rey beblümte Zelter zieren
Seht! was die Klugheit nicht des grossen Helden kan.
Augustus, wenn Er will, kan als **Augustus** siegen
Und als **Augustus** auch anist zu Felde liegen.

Augustus, schaue doch dich weit belebte Feld,
Wo so viel tausend Mann Dein hohes Haupt bewachen,
Und höre, wie allhier so viel Carthaunen krachen,
Betrachte wie man da auf Grosse Tafel hält,
Wie der dort commandirt, und wie sie Feuer geben,
Wie man dort Lermen schlägt, wie man sich reterirt,
Wie von der Stücke Knall der Erde Kiegel heben,
Wie man sich hier bewegt und dorten attackirt:
En fin: Hier lebt das Feld, es jauchzen die Soldaten
Und jeder, der dich kennt lobt Deine Helden Thaten.

Augustus, **Friedrich** selbst der Preussens Krone
trägt,

Dem eine Majestät gleich aus den Augen blizet,
Der mit gepriesenen Ruhm sein Land und Volk beschützet
Und Dessen hoher Stamm mit Deinen Freundschaft hegt:
Der kommt zu Dir als Gast mit seinen tapffren Bremen
Er kommt, Er sieht, Er lobt, bewundert Deine Pracht;
Denn welche Dich **August** und Deine Klugheit kennen
Und dich bey **Mühlberg** sehn, was Du allhier gemacht,
Die werden Dich, **August** mit **Friedrichen** erhöhen,
Und **Eurer** **Beider** Ruhm wird unbeweglich stehen.

Augustus, schau den **Gast** und die **Begleitung** an,
Sieh deine **Völker** an, wie sie hier vor **Dein** **Leben**
Ihr **Leben**, **Muth** und **Blut** sind willig **hinzugeben**
Schau, was die **Liebe** thut? was nicht der **Eyfer** kan?
Doch wirff auch, **grosser** **Held** nur wenig **Gnaden-Blicke**,
Auf die, so hier bereit die **Seltenheit** zu **sehn**,
So wie du **sonsten** pflegst, **O König!** noch **zurück**;
Schau, wie das **Volck** sich **drängt**, wie sie bey **Hauffen** **stehn**.
Sie werden vor **dein** **Wohl** und **stetiges** **Gedeyen**
Mit **Herze**, **Mund** und **Hand** Dir **tausend** **Wünsche** **streuen**.

Augustus, **Lebe** **wohl**, **es** **lebe** **Friederich**,
Damit **stets** **Euer** **Ruhm** bis an die **Wolcken** **steige**,
Lebt **Benders** **seits** **beglückt**, **es** **leben** **Eure** **Zweige**,
So **Sachß** und **Preuß** **kennt**, das **Glück** **verdopple** **sich**,
Die **Nach**-**Welt** **müsse** **sie**, wie **EUCH** mit **Lorbeern** **kränzen**,
Und was **sich** **Friedrich** **nenn**t zur **Majestät** **erhöhn**:
So **lange** **Phoebe** **Schein** an **Firmament** **wird** **glänzen**,
So **lange** **Orion** **wird** **auf** und **unter** **gehn**,
Muß auch das **Helden** **Lob** **bis** an der **Sterne** **Nähen**
Augustß und **Friederichß**, in **schönster** **Blüthe** **wachsen**.



Auf
Das
CAMPEMENT
Von
Seiblerberg.



Curioser Leser

Vielleicht treibet dich deine Curiosität
dieses Blatt zu lesen
um etwas neues zu erfahren
woran deine Curiosität längst gekünstelt hat
Du könntest solches auch erfahren
wo deine Curiosität den Verzug ertragen kan
Du wirst solches auch erfahren
Wosern du noch eine kurze Zeit verziehen kanst
jedoch

Laß iho deine Curiosität
Denn aus den Cabinette ist es nicht erlaubt zu schwagen
Überlege es selbstn allen Umständen nach
so wirst du befinden
daß deine Curiosität straffbahr ist
Und wosern du endlich
in den Zusammenhang dieser möglichen Dinge
einige Wahrscheinigkeit findest
so über laß dem Schicksal
den vermuthlichen Ausschlag
und deinen Wiß den Fürtwiß überwinden

Wenns gleich wahr seyn sollte
daß das Spruchwort die Wahrheit zum Grunde hat
Non est de nihilo quod publica fama susurrat

so übereyle dich nicht
mit fürwitzigen Urtheilen
denn was du hier siehest
hat freylich etwas zur Absicht
Rien sans raison

Sachin und Boas
sind bey diesem Helden Tempel
von den alles zuvorhersehenden Verhängnisse
nicht umsonst gesetzt
Sie führen gleiche Nahmen

Zhr Schild
gleiche Bilder
so lange diese Haupt-Säulen
noch feste stehen
so wird Europens Glück
noch nicht zu Strande gehen

Betrachte in dessen
die starcke Armatur
die armirte Völcker
die erstaunens würdigen Unternehmungen

die blizende Schwerdter
die glänzende Lanzen
die geschärfste Sebel
die polirte Spiesse
die schimmernde Helme
das geschlossene Gewehr

die starcke Waffen
die bewaffnete Leute
die stiegende Fahnen
die flabbernde Eckstandarten
das dampffende Feuer des bräuenden Geschützes
Vergnüge dich

an den gemahlten Gezeltern
propren Montour
schönen Leuten
exercirten Völkern
ungemeinen Ordnung
Mannigfaltigkeit der Veränderung
an den blizenden Strahlen
des zwischen Rauch und Dampff
lodernden Feurs

überhaupt
an der unvergleichlichen Zubereitung
Höre

Die donnernde Carthausen

Die knallende Stücke

Die hörstende Granaten

Das gelöste Gewehr

Das Glabbern der Fahnen

Die gerührte Drommeln

Die klingende Paucken

Die alarmirende Trompeten

Den Schall der Pfeiffen und anderer Instrumente
Doch höre auch

was einer dem andern ins Ohr saget
so wird dein Vorwitz vielleicht gesättiget werden
Bewundere

Den Anblick der Helben

Die Schönheit der Prinzen

Die Ordnung derer HeeresSpitzen

Die Fertigkeit derer Soldaten

Die Königliche Anstalt

Die Kostbarkeit des Ausputzes

Die Menge derer Zuschauer

Die Ebene des Platzes

Zwar

ist dieser Platz

oder vielmehr diese Gegend

ehemals Fatal gewesen

sofern nemlich

die Fatalität in Aberglauben bestehet

Doch die igtigen Umstände

sind ganz anders beschaffen

und prognosticiren alles gutes

Die Zeit wirds lehren

Derohalben

Curicuser Leser

erwarte

bis der Ausgang deine Curiosität sättigen wird

Ist solche aber unersättlich

und wilst noch mehr wissen

so wirst du es sehen

nur kehre diß Blatt um

Im Jahr 1784

De bonis malis

Vous êtes trop curieux.

De bonis malis



EXERCITIA in CAMPEMENT

Den 31. Mån derer Könige Ankunfft.

den 1. Junii Revüe.

3. Exercitia der Dragoner

5. - Cavallerie

7. - Infanterie

9. - Mit Lanzen.

11. - Der Artollerie.

13. Bewegung, March
und Retirade mit Linien

15. Bewegung, March und
Retirade mit Plotonen

17. Quarées

19. Attaque der Retren-
chements.

21 Schlacht bey der Armée

23. Johannis Feuer.

25. Separation der Armée.

17 198 04

EXERCITIA

X 330 4923

CAMPMENT

Der 31. May der Könige Einigkeit

- 1. Der 31. May
- 2. Der 1. Junii
- 3. Der 2. Junii
- 4. Der 3. Junii
- 5. Der 4. Junii
- 6. Der 5. Junii
- 7. Der 6. Junii
- 8. Der 7. Junii
- 9. Der 8. Junii
- 10. Der 9. Junii
- 11. Der 10. Junii
- 12. Der 11. Junii
- 13. Der 12. Junii
- 14. Der 13. Junii
- 15. Der 14. Junii
- 16. Der 15. Junii
- 17. Der 16. Junii
- 18. Der 17. Junii
- 19. Der 18. Junii
- 20. Der 19. Junii
- 21. Der 20. Junii
- 22. Der 21. Junii
- 23. Der 22. Junii
- 24. Der 23. Junii
- 25. Der 24. Junii
- 26. Der 25. Junii
- 27. Der 26. Junii
- 28. Der 27. Junii
- 29. Der 28. Junii
- 30. Der 29. Junii
- 31. Der 30. Junii



h. 8, 53.

V 2
867.

In
Sr. Königl. Majest. in Pohlen
und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen

Als
Selbige

Ihre Völker

Ben

ühlerg

AMPIREN ließen.



1730.

uchladen zu Budisin, Cöthbus und Crossen.

